

Theorie trifft Praxis am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung



Über achtzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten am 02. Februar 2018 im Rahmen der ersten studentischen Tagung am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung die Frage, inwiefern sich neue Arbeits- und Lernanforderungen aktiv gestalten lassen. Im Fokus standen Veränderungen der Arbeitswelt, die sich für Unternehmen und Beschäftigte vor allem durch die Digitalisierung stellen.



In Impulsreferaten und Workshops präsentierten Studierende der Masterstudiengänge Lehramt an berufsbildenden Schulen und Bildungswissenschaften theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Themenfeldern, die von der „Subjektivierung von Arbeit und Generation Y“ über die „Verknüpfung von Kompetenz- und Organisationsentwicklung“ bis hin zu „Digitalisierung und Arbeiten 4.0“ sowie „Digitalen Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ reichten.

Im Mittelpunkt der Tagung stand der Dialog zwischen Theorie und Praxis: Studierende diskutieren mit Vertreterinnen und -vertretern aus Unternehmen, Gewerkschaften sowie Bildungsinstitutionen neue Entwicklungen im Kontext des Wandels der Arbeit. Neben spannenden Einblicken in zukünftige Arbeitsbereiche eröffnete die Veranstaltung neue Kontaktmöglichkeiten für die Studierenden zu Beschäftigungsfeldern und beruflichen Einsatzgebieten.



Die Podiumsdiskussion mit Diskutanten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung ermöglichte darüber hinaus eine Verschränkung unterschiedlicher Perspektiven auf moderne Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeiten und Lernen in der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung sowie auf die Chancen und Herausforderungen einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt.

Wir bedanken uns bei allen Gästen und Mitwirkenden für die interessanten Beiträge und die Unterstützung bei der Umsetzung dieses innovativen Tagungsformats!



Dr. Stefanie Hiestand & Dr. Maren Baumhauer